

# Wienshadener Tagblatt.

45. Jahrgang.  
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:  
60 Pfennig monatlich für beide Ausgaben  
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-  
gonnen werden.

Verlag: Lauggasse 27.

14,500 Abonnenten.

Einzelgen-Preis:  
Die einjährlige Beilage für locale Anzeigen  
15 Ws., für auswärtige 25 Ws.,  
Reclamen die Beilage für Anzeigen 50 Ws.,  
für Anzeigen 70 Ws.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 9 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen nur nachtheilnehmende Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 264. Bezirks-Preisnehmer No. 52. Mittwoch, den 9. Juni. Bezirks-Preisnehmer No. 52. 1897.

## Abend-Ausgabe.

### Die Auswanderung aus den europ. Staaten.

Frankreich hat den geringsten Geburten-Überschuss von allen Ländern Europas. Das Beschäftigung seiner Bevölkerung ist ein minimales, und der Landbau ist gesegnet, so macht sich der Konkurrenzkampf, aber in den großen Städten, kaum fühlbar. Die lässliche Bevölkerung hat ihr Einkommen und befindet sich trotz der hohen Steuern und großen Militärlasten so wohl unter der Vorherrschaft der Grandes Republiques, daß das Auswandern so leicht freiem in den Sinn fällt und das Sprichwort: "Nicht im Lande und nicht im Ausland" hier seine gute Bedeutung hat.

Das Sprichlein enthält aber einen wenig praktischen Rath für die Bevölkerung eines Landes, in dem der Kampf um die Existenz sich besonders schwierig gestaltet, wo Wohl und Fleisch nur kurze Ernte bringen oder wo ein harter, legaler Druck und able politische Verhältnisse auf der Bevölkerung lasten. Man weiß aus den Erfahrungen der Völker, wie fähig sich das Leben in Irland gestaltet und in welcher traurigen Lage namentlich die irische Landbevölkerung unter den Landlords gehalten ist. Kein Wunder daher, daß, wie Frankreich in den letzten 10 Jahren die geringste Auswandererzahl hatte, Irland die höchste hatte. Während im ersten Jahre von 100,000 Einwohnern im letzten Decennium jährlich nur 29 dem Vaterlande den Rücken kehrten, kamen in Irland auf die gleiche Zahl nicht weniger als 2418, also mehr als 24mal so viel. Dieser riesigen Auswanderung der Iren ist es denn auch hauptsächlich zuzuschreiben, daß Großbritannien in den letzten 25 Jahren, oder vielmehr von 1870 bis 1895 die größte Auswandererzahl erreichte, nämlich 2,720,000 Personen, also fast doppelt so viel, als das Königreich Württemberg und das Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin zusammen Einwanderer haben. In England ist die Zahl der Auswanderer, wie das unere Karte und Professor Hülsmann's "Völkerkunde" sehr deutlich zeigt, immer mehr gestiegen, in Deutschland hat sie seit fünf Jahren etwas nachgelassen, aber doch ist das Deutsche Reich das Land, das neben dem vorgenannten die meisten Auswanderer zählt; im letzten Vierteljahrhundert fast 2 1/2 Millionen.

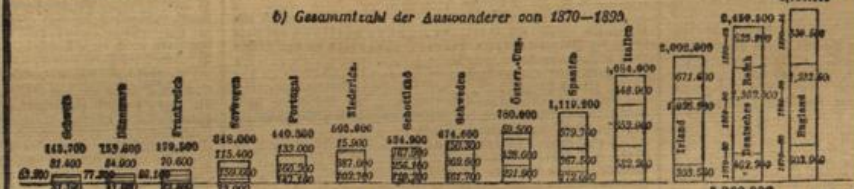
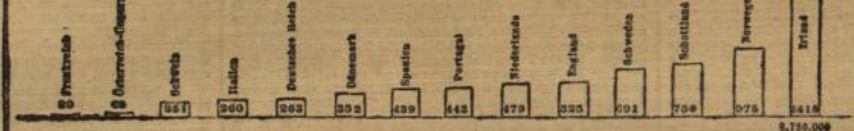
zu entfernen und eine gewisse Verbindung mit ihnen zu unterhalten, zu ihrem Wohle, wie zum Wohle des Reiches. Bemühungen in diesem Sinne werden wohl bald eine gezielte Grundlage erhalten und hoffentlich zum Segen gereichen.

Italien hat in den 25 Jahren von 1870 bis 1895 durch Auswanderung an Bevölkerung verloren: 1,694,000, Spanien 1,119,500, Oesterreich-Ungarn, das an Bevölkerungszunahme Frankreich am nächsten kommt (im letzten Decennium jährlich 68 auf 100,000), 790,000. Norwegen und Schweden können im Verhältnis zu ihrer geringen Bevölkerung besonders viele "Seelen" ein. Und Alles das

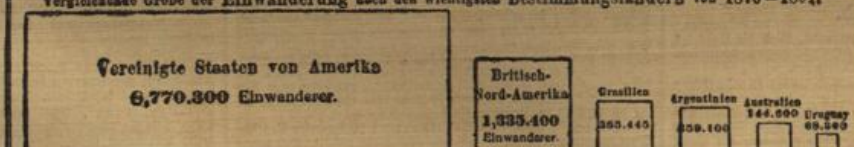
1820 bis 1895 18 Millionen Bürger und dem Ueberschuß, davon mehr als 16 1/2 Millionen aus Europa mit fast 5 Millionen aus Deutschland.

Der untere Theil der Tafel zeigt, wie sich das Einwanderungsverhältnis von 1870 bis 1891 hielt und daß auch eine große Zahl von Auswanderern sich dem heillosen Fortschritt gewandt. Das andere Land der Zukunft, Brasilien, dürfte seiner unheimlichen politischen Verhältnisse wegen in den letzten Jahren weniger zur Einwanderung geneigt haben, aber es wird wohl die Zeit kommen, wo ihm, ebenso wie Argentinien, wieder neue, große Menschenströme aus Europa zuströmen, zumal ja Nordamerika schon angefangen hat, sich die Iren über aus Europa, die es durch ihre Gegenwart beglücken wollen, etwas näher anzusehen und eine gewisse Kontrolle zu halten. Es ist kaum daran zu denken, daß die Auswanderung nach Amerika so leicht ins Stocken geraten wird. Der Lebenskampf wird einhalten und die Bevölkerung der Welt wird sich weiter ausbreiten. Dieser Lebenskampf aber muß untagemäßig ein immer größerer werden. Können es doch unter in den letzten Jahren geborenen Kinder noch erleben, daß Europa eine doppelt so große Bevölkerung besitzt wie heute. s.

**Auswanderung.**  
Verhältnis der überseeischen Auswanderung aus den einzelnen Staaten Europas.  
a) Auf 100,000 Einwohner entfallen Auswanderer im Durchschnitt der letzten 10 Jahre



Vergleichende Größe der Einwanderung nach den wichtigsten Bestimmungsländern von 1870-1891.



Kartographische Kartell von G. Projay & Berard, Wien 1891.

## Jamensport.

Wanderei von Frau-Frau.  
Schlang, vornehm in ihrer geschmeidigen Gestalt, mit weit offenen glänzenden Augen, den Hauch blühendster Gesundheit auf dem frischen Gesicht, steigt sie die Stufen zur Terrasse empor. Sie klopf leicht den Staub von der ameisenfarbenen Sporttoilette und schwenkt salutierend ihre mit ein paar Gloriosa-farbenen geschmückten Fächerchen.  
"Guten Morgen, Tante Clotilde! Ach, war das schön!"  
"Jika bist Du endlich zurück?" Klingt's aus einem der großen Bambuskühe hervor, welche aus einem einladend besetzten Frühstücksstisch gruppiert sind. Aus stolzen Tüchern und pelzverbrämten Hülsen taucht ein wackeres gelbes, kaum handgroßes Geschöpf auf, sehr fein, sehr vornehm, aber verzärtelt, ohne die Fische gesunden Alters, mit gemartertem Ausdruck.  
"Endlich! Ach, Tante Clot, wie sind die zwei Stunden vergangen wie fünf Minuten!" Und Jika legt ihr Köpfchen ab, zupft ihr Oberdarm von rother Seite zurecht und streckt sich in einen Sessel hinein, tiefathmend, selig in der Erinnerung an die herrlich verbrachten Morgenstunden. Dann lächelt sie dem Schinken, den kalten Hirs und dem Brod zu. Doch bevor sie "die Schlacht beginnt", drückt sie auf den Knopf der Klingel.  
"Gora und die Gunde", ruft sie dem herbeilebenden Diener zu.  
Zwei Minuten, und er bringt auf dem Finger einen Schmelzkrabbe, welcher Jika mit gelbem Gesicht entgegenlegt, um ihr auf indisch oder tibostanisch stämmische Liebesworte "anzufächeln". Die Gunde, Prachtexemplare kostlicher Gollies, gruppiert sich materlich und beuteltütern

suchte sich weils in der neuen Welt, in Amerika und besonders in den Vereinigten Staaten, ein neues Glück, eine neue Heimat. Eine leuchtende Parteilung zeigt, wie sich der Einwandererstrom, stetig überwachsend von Jahr zu Jahr, in die Union ergossen hat und in dem Jahre 1890 bis 1895 auf mehr als 5 1/2 Millionen Einwanderer kam. So gewann die Union in den 75 Jahren von

Soarino nahm, nicht gründlich bebaut werden, sondern nur für, wohl auch unter dem Druck besonders schwerer Arbeitslast, sich über längere Zeit sind bezeugt die einzigen Mittel, und der Kaiser hat dem Staatssekretär auch zu diesem Zweck den Urlaub bewilligt.

(Nachdruck verboten.)

Gott will rechte Kunst erweisen, den schickt er in die weite Welt, aber beileide nicht ohne Mad Tanten, Tanten, schmiedelle Jka, darf ich mir in acht Tagen etwa meine Freundinnen und die Weibern einladen? Mein Biopole soll getauft werden."

"Kindskopf," murmelt die Tante. "Meinetwegen, ja!"  
"Ach, und der Hunger, den man von solcher Morgentour mitbringt. Vier Eier und drei Schichten mit Schinken hab' ich jetzt intas. Gott weiß, was noch folgen wird! Du, Ruhe, da Dame," sie weist den zuspinnenden Faden des Fetz des Schinken in die Nothen. "Tanten, ich schwöre, solchen Hunger hast Du noch nie gehabt!"  
"Nein, dem Himmel sei Dank. In meiner Zeit war es Sitte, daß junge Mädchen ein paar Weichbrodbrotchen halb zwischen den Fingern zerdrückten, ein Läßchen Thee tranken und höchstens ein feines Schächtchen Braten verspeisten."

Jika lacht kräftig auf. "Das Mondscheln-Prinzessenthum und die Sentimentalität sind ausgeföhren, liebste Tante," ruft sie lustig. Eine neue, gefühlte Generation rückt an. Mit irgend einem Mittel mußte doch die Nervosität bekämpft werden, aber welche war die ganze Kindheit hindurch unsere lieben, vernünftigen Mütter flagen hinter? Jika sent die Sitte. Um ihren Mund zuß. "Ich glaube, wenn die arme Mama nicht das halbe Leben auf der Chaiselongue verbracht hätte, sie lebte heute noch —"

"Meine Schwester war noch jarter als ich," bemerkt die alte Dame kausend. Schalten der Bekanntheit gelten über ihre Dosengeföhren. Jika rückt näher. Sie läßt liebevoll die feinen, in Halbmondformen stehenden Hände.  
"Keine Thänen, liebes Tanten, bitte, bitte! Dagegen können auch meine Schiffsantenerven nicht an. — Siehst Du, daß Mama so jung starb, darum grüßt Du Dich so

(Nachdruck verboten.)

So verlockend der Nachsch dem alten Fräulein in die Ohren kling — sie rückt sich empört auf.  
"Ich radeh! Ich diesen ordnen, für Boten und Zeitungs-Andrager pochenden Sport mitmaden!"  
"Aber die Gollin Jhemplig ist zehn Jahre älter als Du und sitzt zu Mad — sech, sag ich Dir! Und die Mütter von Trude und Willy — von Anita, Gise, Jenny —"

"Ach, laß mich mit solchen Mittern in Frieden —"  
"Jika klopf sich ein Ei auf. "Tante Clot," ruft sie ernsthaftig, "menn ich Dir's beschreiben sollte, wie himmlisch solche Nachsch ist! Siehst Du, als ob einem die ganze Welt gehörte! Wir sind heut fast bis nach Wofendorf gekommen. Neben Brimelwege, neben blühenden Hecken, ging's dahin, zwischen Feldern hindurch, auf denen das Korn stand wie sartes grünes Haar. Ach, und das Wasser, das uns angeladen schen! Der Ruckel schrie, und wir fragten ihn wichtige Dinge" — sie läßt Gora's gelbes Händchen —, "bevor wir seine Antwort zu Ende gehört, waren wir schon davonangelogen, irgendwohin. — Ich glaube, die Ammerer und Welfen beneiden uns große bunte Vogel, die so dicht über dem Erdboden dahinjaulen! — Wie freue ich mich auf die Sommerreise nach Tyrol mit Klitzow! Dem







# Solide fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

finden Sie in riesiger Auswahl (durch Erspahrung der hohen Ladenmiete) zu concurrenzlos billigen Preisen bei  
**C. Wilh. Deuster,**  
12. Oranienstrasse 12. 6789  
Lieferant des Beamten-Vereins.  
Grosses Stofflager. Anfertigung nach Mass.

**In Apfelwein,**  
Glasbottl und Flaschen, sowie  
**Apfelwein-Champagner**  
in anerkannt vorzuegl. Qualitat, garantiert fur Jahre-  
langes Halten, liefert frei ins Haus 6208  
**Jac. Stengel,**  
Sonnendrag.

**Original Pilsener Bier**  
der  
**Genossenschafts-Brauerei in Pilsen**  
in 1/4-Liter-Flaschen und  
1/2 "

**Georg Faust,**  
Alleiniger Vertreter, Nerostrasse 35.

**C. Rossel Nachfolg.,**  
Goldgasse 13. **A. Beck,** Goldgasse 13.  
**Kinderwagen**  
in grosser Auswahl.  
**Neu! Patentklappverdeck Neu!**  
mit Fliegenschutzer. 3513

Die anerkannt vorzuegl. Prueferen-Pilparate aus der  
Fabrik  
**Freiherr von Molitor & Co.,**  
Ausbach,  
wie: Kaisermetz, Graefenruehl, Reichmetz, Dillene, Tapioca mit  
Zulene, Erdwaerze u. zc. empfehlen 7111

**Schlagsahne**  
Sämmtliche  
**Mineral-Wässer**  
in stets frischer Füllung empfehle 6302  
**Drogerie C. Brodt,**  
Albrechtstrasse 10.  
Telephon 490.

**Avis für Raucher.**  
Als hervorragende Specialität empfehle  
**London Docks**  
pr. Stück 6 Pf., 100 Stück Mk. 5.50, ferner besonders  
empfehlenswerth: Frogatta à 5, El Orbe à 6, Rita  
à 7, Santiago à 8 und Caritas à 10 Pf. 7604  
**Hch. Gerritz,**  
Cigarrenfabrik. Kirchgasse 60.

**Reine Moselweine**  
sollen stets etwas leicht, frisch, kühlend und nur  
wenig Feuer, dabei ein ausserordentlich mildes  
und liebliches Aroma haben. Da solche auch  
vielfach **kräftlich** empfohlen worden, so ist es  
sehr wichtig, **reine, d. h. nicht mit andern**  
**Weinen** vermischten Most zu erhalten,  
wofür ich bei meinen Moselweinen  
ausdrücklich **garantire**. Als beliebte  
Marken empfehle ich: 6676  
Trabener 60 Pf. Josephshöfer Mk. 1.—  
Winninger 60 „ Scharzberger „ 1.20  
Graacher 70 „ Brauneberger „ 1.40  
Zeltinger 80 „ Bornecastler „ 1.60  
Piesporter 90 „ Doctor „ 2.—  
**Wilh. Heinr. Birk,**  
Ecke Adelhald- u. Oranienstrasse.  
Mellerieien: Adelhaldstrasse 41 und 46.  
Moritzstrasse 32.  
Telephon No. 216.

**Geschäfts-Verlegung.**  
Bringe meiner werthen Kundsch. und Hochachtung zur  
Kenntniss, dass ich mein **Spengler- und Installations-Geschäft**  
nebst Laden von **Neugasse 15** nach  
**Faulbrunnenstrasse 3,**  
unweit der Kirchgasse,  
verlegt habe. Für das mir bisher gekündete Vertrauen bestens  
danke, bitte, mir besuche und dorthin folgen zu lassen. 4271  
**Wilhelm Hartmann, Spengler u. Installateur.**

Wir empfehlen unser  
**grosses Teppichlager.**  
Nur beste Fabrikate, billigste Preise, reichste Auswahl,  
feinste Dessins. 4654  
**J. & F. Suth, Wiesbaden,**  
Friedrichstrasse 8 u. 10.  
Zimmer-Teppiche Mk. 6.— per Stück,  
Bettvorlagen „ 2.00 „ „  
bis zu den feinsten. 7418

**Billige Toilette-Seife** Pfd. 45 Pf.  
**Toilette-Fett-Seife,** garantiert neutral,  
5 verschied. Sorten, Pfd. 70, 80, 100 Pf. zc. 6639  
**M. O. Gruhl, Seifen u. Richte, Bahnhofsstrasse 14.**

**Telephon-Anschluss**  
für das **Velodrom** Mainzerstrasse  
**Telephon No. 536.**  
**Hugo Grün, Fahrrad-Handlung,**  
Kirchgasse 19.  
Telephon für das Geschäft **No. 501.** 7418

**Spitzen, Federn, Handtuch-Wäsche, Eng**  
in Güten, Gauden, Gelfiren. 7030  
**Anna Katerbau, Neugasse 19, 2.**  
Geldscheine werden von 8 Mt. an löschl und löschl angefertigt,  
Dauerdauer Mt. 2.50, Kender. bill. Rab. Frankenstrasse 24, 2. 1.

**Spezialhaus in Toiletten-Artikeln**  
für Damen und Herren.  
**Stets Eingang von Neuheiten.**  
**Franz Altstaetter,**  
Inh. d. Fa. H. J. Stiel.  
Webergasse 20. 6288

**Bullrich's Salz**  
(von A. W. Bullrich)  
in 1/4-, 1/2- und 1/4-Pfd.-Packeten stets frisch zu  
haben bei 7557  
**Chr. Keiper, Webergasse 34.**  
**Wiesbadener Hof, Berlin,**  
Besitzer Carl Knorr,  
Neustädtische Kirchstrasse 15, zwischen Friedrich-Bahnhof und  
den Linden (im Hause von Dunkelberg's Familien-Hotel),  
empfiehlt schönes Zimmer, auch Salons, Zimmer von 2 bis 8 Mark  
täglich. Bei längerem Aufenthalt Preisermässigung. P 33  
Pension von 4 Mark excl. Zimmer.

**Plakatsfahrplan**  
des  
**Wiesbadener Tagblatt**  
Sommer 1897  
zu 50 Pfg. das Stück käuflich im  
**Verlag, Langgasse 27.**  
Der Plakatsfahrplan enthält die Ankunfts- und  
Abfahrtszeiten der in Wiesbaden mündenden Eisen-  
bahnen, der Dampfstraßenbahn zc. in übersichtlicher Form  
und eignet sich besonders für Gasthöfe, Reparaturen,  
Veranstaltungen, Büreau u. dgl.

**Zu verkaufen:**  
Poliphon mit 10 Noten zu 100 Mt.,  
Kobenzpreis 250 Mt.,  
Cryphon mit 10 Noten zu 80 Mt.,  
Kobenzpreis 185 Mt.,  
Symphonon, Rocco, mit 10 Noten zu 75 Mt.,  
Kobenzpreis 150 Mt.,  
Schwalbacherstrasse 27, im Laden. 7539

# Hofgut Geisberg.

## Ziegenmilch

von acht Schweizer Saanen-Ziegen.

Geb. Medicinal-Rath Dr. Oscar Schwarz, Cöln, empfiehlt seinen Collegen  
in der „Deutsch. Med. Wochenschrift“ die **ungekochte Ziegenmilch** für  
**Kinder.**

**Ziegenmilch** ist in ihrem chemischen Verhalten der Frauen- und  
Kuhmilch sehr ähnlich.

**Ziegenmilch** hat einen **grösseren Fettgehalt** als Kuh-  
milch. Es wird daher die

**Ziegenmilch** für **Säuglinge** sich **mehr** empfehlen als Kuh-  
milch. Ferner ist die Anwendung der

**Ziegenmilch** bei allen Darmkatarrhen, Brustleiden, Bleichsucht  
u. s. w. von **vorzüglichster Wirkung.**

**Ziegenmilch** ist die am **keimfreiester** Milch. Es wurden in ihr  
noch **keine Tuberkeln** nachgewiesen. Es bedarf  
daher **keiner Abkochung (Sterilisation)**, somit **kein**  
Aufreten von **Rachitis** (englische Krankheit) und **Scorbüt.**

**Ziegenmilch** hat gegenüber der **Kuhmilch** folgende Zusammensetzung:

I. Ziegenmilch:		II. Kuhmilch:	
Wasser	87,55 %.	87,75 %.	
Fett	4,80 „	3,40 „	
Proteinstoffe	5,00 „	3,60 „	
Milchzucker	4,00 „	4,50 „	
Salze	0,70 „	0,75 „	

Die Ziegen werden **Morgens** und **Abends** um **5 Uhr** gemolken und kann um diese  
Zeit die Milch auf **Hofgut Geisberg** frisch getrunken werden, ebenfalls **im Auschank**  
von **Houten's Cacao, Webergasse 23.**

Ausserdem wird die **Ziegenmilch** in **verschlossenen** Flaschen per **Liter 50 Pf.**  
frei ins Haus geliefert. 5855



Letzte Nachrichten.

Continental-Telegraphen-Gesellschaft.

Berlin, 9. Juni. Die Morgenblätter haben am Samstag bei der Besichtigung der internationalen Welt aus Wien und Prag...

Wien, 9. Juni. Die Angelegenheiten der Tramway-Gesellschaft an ihre Bediensteten haben...

London, 9. Juni. Der internationale Bergarbeiterkongress verhandelt gegen die 8-Stundenfrage...

Washington, 9. Juni. Der neue Justizminister bestimmt, dass jeder von über 16 Jahren...

Berlin, 9. Juni. Der Kaiser tritt, wie aus Kiel gemeldet wird, voraussichtlich Anfang Juni mit der Hochsee...

Hamburg, 9. Juni. Der 40-jährige Richter Herr Henschel ist in der vergangenen Nacht beim Essen...

Mannheim, 9. Juni. Der Komptrollirer Zimmell von der Holz-Grüchenschaft...

München, 9. Juni. Bergheim ist der Mann in die Telephonleitung des Volkstheaters...

Wien, 9. Juni. Infolge der Intervention des Bürgermeisters Dr. Unger und am 8. Juni...

Sudapest, 9. Juni. Der hier tagende Sozialistenkongress wurde wegen mangelhafter...

Wien, 9. Juni. Die hiesigen Arbeitervereine werden sich während der Pfingstferien...

Konstantinopel, 9. Juni. Hier ist die Nachricht, dass der Fürst von Bulgarien...

New-York, 9. Juni. Die letzten Berichte veranlassen für den Jubeltag der Königin Victoria...

Volkswirtschaftliches.

Goldmarkt. Generalbericht der Frankfurter Börse vom 9. Juni...

Geschäftliches.

Wer inserirt? beachte Folgendes: 1. Die Aborte...

Die Abend-Ausgabe enthält 1 Seilage.

Verantwortlich für den Inhalt des Blattes: Dr. G. Langgasse 27.

von ca. 7 Italienern überfallen und mittels Messerlichen Lebensgefährlich verletzt...

Gerichtssaal.

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Türkei und Griechenland.

D.H. Bana, 9. Juni. Die Admirale haben beschlossen, durch einige Kommandanten...

Die neue Verfassung von Serbien. Der Times' Correspondent in Konstantinopel...

Hygiene erreicht, als der schamlos, als seinen hygienischen Zustand...

Wollen würde. Der Bezirksausschuss hatte dem Pfingstfestplan die Zustimmung...

Erfolglos. In Mainz starb am Pfingstfesttag im 88. Lebensjahre Herr Karl Holz...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

Wiesbaden, 9. Juni. (Strafkammer.) Verurtheilt: Herr Kaufmann...

# 62. Jahresbericht

über die  
**Wirksamkeit der Kinder-Bewahr-Anstalt**  
zu Wiesbaden  
pro 1896/97.

Das abgelaufene Verwaltungsjahr läßt sich als eine Zeit ruhiger und gleichmäßiger Weiterarbeit bezeichnen, und wir dürfen mit Dank gegen Gott auf die erzielten Erfolge wieder mit Befriedigung zurückblicken.

Am Schlusse des Jahres zählte unsere Anstalt in ihren verschiedenen Abtheilungen **450** Jüglinge, welche sich vertheilen, wie folgt:

### A. Tageskinder.

(Kinder, deren Angehörige über Tag auf Arbeit sind.)

Die **Kindergarten** (Kindergarten), für Kinder unter 6 Jahren, war im abgelaufenen Jahre von **132** Kindern besucht, welche als Pfleglinge dortselbst während des Tages Aufnahme gefunden hatten. Dieselben erhielten in der Anstalt **Mittageffen**, sowie **Körperliche und geistige Pflege**; die älteren Kinder dieser Abtheilung wurden mit **ausgewählten Fröbel'schen Arbeiten** beschäftigt.

Der **Kindergarten**, welcher die ohne ausreichende häusliche Aufsicht befindlichen schulpflichtigen Kinder den Gefahren der Straße und böser Gesellschaften zu entziehen sucht und ihnen Pflege und Beschäftigung während der schulpflichten Tageszeit bietet, war von **124** Kindern besucht; auch sie erhielten neben **angemessener Beschäftigung** in der Anstalt **Mittageffen**.

Durch die Einrichtung dieser beiden Abtheilungen unserer Anstalt wird es den Eltern ermöglicht, den vollen Tag ihrer Arbeit nachzugehen, da für ihre Kinder während des ganzen Tages zweckentsprechend gesorgt ist.

Das Tagesgeld für ein Kind beträgt 10 Pfennige; gewiß ein bescheidener Satz, und trotzdem kann er von manchen bedürftigen Eltern kaum beschafft werden. Wir wünschen lebhaft, daß unsere Finanzen es bald gestatten, auch in unserer Anstalt einige Freistellen für wirkliche Nothfälle einrichten zu können!

### B. Hauskinder.

(Kinder, welche ihr Heim in der Anstalt haben.)

Das **Kindenheim**, ein Internat für **verwaiste und verlassene Kinder**, ohne Unterschied der Confession, war im abgelaufenen Jahre von **184** Kindern besucht, einschließlich der 76 neu aufgenommenen; 62 Jüglinge verließen im Laufe des Jahres die Anstalt, mithin Bestand am Schlusse des Jahres **122 Hauskinder**. Die Durchschnittszahl der täglich Verpflegten betrug **225**.

Der Gesundheitszustand war bisher, Gott Lob, gut. Wegen Krankheit mußten nur Wenige Heilanstalten übergeben werden. Dieselben lehrten nach kurzer Dauer geheilt wieder zu uns zurück. Herrn **Dr. Ricker jr.**, sowie der **Armen-Augenheilanstalt** danken wir an dieser Stelle recht herzlich für die stets bereit unentgeltliche Hülfe, welche sie mehreren unserer Jüglinge angedeihen ließen!

Der hiesige Hilfsverein des **„Victoria-Stifts“** hat auch in diesem Jahre wieder vermittelt, daß 6 unserer Jüglinge, welche an Stropheln litten, auf einige Wochen zur **Stur nach Kreuznach** geschickt werden konnten. Für die liebevolle, unentgeltliche Pflege, welche sie dort gefunden haben, sprechen wir den herzlichsten Dank aus.

Das Leben und Treiben in der Anstalt hat sich in den letzten Jahren nicht verändert. Immer wieder derselbe Gang, aber ein Segensgang: blühende Hände in **Wiesbaden**, im Juni 1897.

großer Zahl sind ausgekreutz, die Kinder-Bewahr-Anstalt ergreift ihrer viele voll Liebe und Barmherzigkeit und nimmt Hunderte in ihren weiten gastlichen Räumen auf, deren zeitliches Wohl und ewiges Heil sie zu fördern bestrebt ist. Sie verfolgt schon seit geraumer Zeit den **pädagogischen Zweck** als den Hauptzweck, dem sich andere Zwecke und Rücksichten, wie die ökonomischen und finanziellen unterordnen müssen. Nicht bloß Ernährungs- und Versorgungsanstalt, nicht bloß Aufbeziehung- und Beschäftigungshaus ist sie, sondern **Erziehungsanstalt**. Liebenvolle Behandlung und väterliche Aufsicht herrschen in derselben und der Gesundheitspflege wurde durch die häufige und vielseitige Bewegung im Freien, durch Spaziergänge, Turnen, Baden, Schlittschuhlaufen zc. besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Zu beklagen ist nur, daß der Einfluß der Anstalt auf die sittliche Bildung solcher Jüglinge, welche nur vorübergehend zu kurzem Aufenthalt der Anstalt überwiesen werden, nicht den erwünschten Erfolg haben kann.

An das Familienleben sollen vornehmlich auch die Zeiten erinnern, denen die Kinder mit besonderer Sehnsucht entgegenbarren. Darum legt der Oberhofe auch in der Anstalt seine bunten Eier und der Herbst spendet seine lieblichen Gaben; darum vertheilt auch das Christkind die Schätze, die ihm fürsorgende Liebe in die Hand gelegt.

Knaben und Mädchen wurden je in ihrer Weise zu den mannigfaltigsten leichten häuslichen Verrichtungen herangezogen, damit sie sich schon als Kinder an nützliche Thätigkeit gewöhnen und sich eine gewisse Geschäftlichkeit für das Leben aneignen.

Die Erfahrungen, welche in Bezug auf die Leistungen der Knaben und das beständige rege Interesse für die ihnen dargebotene Beschäftigung beim **Handarbeits-Unterricht** im Laufe der verfloffenen Zeit gemacht wurden, sind fast durchweg erfreulicher Art. Es wird im freundigen Schaffensdrange mit Liebe und Hingebung für die Sache gearbeitet, so daß auch für die betheiligten Lehrer der Unterricht, trotz der damit verbundenen Arbeit, ein von freundlichen Eindrücken belebten und in sich selbst dankbarer zu nennen ist.

Unsere diesjährige Rechnung schließt, Dank der geliebten möglichsten Sparmaßnahme,

in Einnahme mit 49,226 Mk. 49 Pf.,

in Ausgabe mit 49,218 Mk. 38 Pf.,

also dem Kleinen Ueberschuß von 8 Mk. 11 Pf. ab.

Erhöhere Geschenke und Legate wurden uns auch in diesem Jahre von verschiedenen Wohlthätern zugewandt, für welche wir hier nochmals wärmsten Dank aussprechen.

Möchten Wiesbadens Bewohner je länger desto mehr erkennen, daß die Kinder-Bewahr-Anstalt eine Pflanzstätte der Erziehung zur Arbeit und Sittlichkeit ist, eine Anstalt, welche der mangelhaften Beaufsichtigung und Beschäftigung der Kinder aus den arbeitenden Volksklassen einigermaßen abhelfen und den Wachsen sozialer Uebelstände unter der Jugend unseres Volkes vorbeugen will; eine Anstalt, welche verwaisten Kindern das Elternhaus zu ersetzen sucht, sie in Liebe pflegt und in der Furcht Gottes erzieht, damit sie zu nützlichen Mitgliedern der menschlichen Gesellschaft heranwachsen!

Wir schließen unsern Bericht mit dem innigsten Danke gegen Gott, dessen Segen wiederum in reichem Maße auf der Anstalt geruht hat und mit der Bitte, er wolle auch ferner unserer Sache fröhliches Gedeihen geben! F 304

Der Vorstand: **Fr. von Reichenau.**

**Bödel und Betten** zu verleben Louisenstraße 24, B. 7478

**Ein gebrauchtes gut erhaltenes Fahrrad**, Aifenreit, zu kaufen gesucht Moritzstraße 42.

**Eleganter Krankenwagen** an verl. Schachstraße 24, 1 St.

**Unentgeltliche Abladestelle** für ca. 1000 Ebntr. Erde vorhanden. Gef. Anfr. unter **F. N. 236** an den Tagbl.-Verlag.

Ich halte mein Lager in **Betten u. Möbeln** aller Art bestens empfohlen.  
Dramienstraße 23, Stb.

**Handschuhe** werden täglich schön gewaschen Soalgasse 8.

**Plakate:** „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagbl.-Verl.

**Bade-Anzüge** für Damen und Mädchen in allen Größen und verschiedenen Stoffen, Badehauben, Badehosen.  
**Carl Claes**, Bahnhofstrasse 3.

7693

## Ihren Bedarf

in Schuhwaren jeder Art decken Sie am besten und billigsten in dem eine ausserordentlich **reiche Auswahl** bietenden Schuhwaren-Lager von **Georg Hollingshaus**, 2. Ellenbogengasse 2, nahe am Markt, Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

Gleiche Geschäfte mit gleicher Auswahl und gleichen Preisen:  
**Hiebrich**, 23. Mainzerstrasse 22.  
**Eilville**, 25. Hauptstrasse 25.

## Wiener Schuhlager

**Durchgasse 38.**

Empfehle zur Saison und Pfingsten: **Damen-Stiefel** und **Schuhe** 4, 6, 7, 8 Mk. **Herrn-Stiefel** und **Schuhe** 5, 6, 7, 8, 9, 10 Mk. **Kinder- und Mädchen-Stiefel** in braun und schwarz aller Art.

**Großartige Auswahl** in meiner **Wiener Handarbeitswaare** zu **äußerst billigen Preisen** in braun und schwarz. **Hauschuhe** von 50, 85 Pf., 1, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50 Mk. **Bromenadeschuhe** in **Chevreaux, Rad, Gemo** und **Ridolce** zc. zc.

## Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden

und **Unfertigen** (sämtlicher Damen- und Kinder-Modellen nach einfachstem System, Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Schon in 8-10 Tagen erlernbar. Schülerneuzufnahme täglich. **Privatunterricht** wird erteilt. **Schulme** zum Selbstunterrichte zugeschnitten und eingerichtet. **Schulmeister nach Maß** bei **Hrl. Stein**, akadem. geprüfte Lehrerin, 1893  
Bahnhofstr. 6, im **Adrian'schen** Hause, **Eintr. d. Thor**, im Hof 2 St.

## Lehr-Zeugnisse

in Form von Gedenkblättern

geschmackvoll ausgestattet

liefert die

**L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**

Wiesbaden, Langgasse 27.

# Zu bedeutend billigeren Preisen

offerire ich von heute an

## Capes, Jaquettes, Costumes, Blousen etc.,

darunter hochelegante Modelle.

Langgasse 20/22. **J. Hertz**, Langgasse 20/22.